

TAGUNGSINHALT

Der Stil eines Bildwerkes, d. h. dessen spezifische formale Ausprägung, ist Gegenstand eines ästhetischen Diskurses zwischen Produzenten, Bildwerk und Betrachter. Der ästhetischen Qualität steht dabei die intendierte Programmatik und Semantik eines Bildwerks diametral gegenüber, sie bestimmt jedoch einen wesentlichen Teil des intendierten und wahrgenommenen Verstehens im sozialen und kulturellen Kontext. Dabei kann sie die Programmatik eines Bildwerks nicht nur unterstützen, sondern auch überlagern oder gar konterkarieren. Stil und Form eines Bildwerkes stellen damit ebenso aufrufbare Ressourcen dar wie die jeweiligen Bildthemen und ihre spezifischen ikonographischen Ausprägungen.

Um diese unterschiedlichen Aspekte beleuchten zu können, bedarf es neben einer geschärften Ikonologie eines Bewusstseins für die formalen und stilistischen Merkmale eines Bildwerks. Das Kolloquium soll daher zu einer reflektierten Standortbestimmung und partiellen Neubewertung des Stilbegriffs in der archäologischen und kunsthistorischen Forschung führen, indem Stil im Interdependenzgeflecht von Ästhetik und programmatischer Semantik konzeptualisiert wird.

VERANSTALTUNGSORT



Organisation:
PD Dr. Martin Kovacs
Dr. des. Martin Dorka Moreno

Kontakt:
Universität Tübingen
Philosophische Fakultät
Altertums- und Kunstwissenschaften
Institut für Klassische Archäologie
Schloss Hohentübingen, Burgsteige 11 · 72070 Tübingen
Telefon +49 7071 29-78546 · Telefax +49 7071 29-5778
www.klassarch.uni-tuebingen.de



PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
Institut für Klassische Archäologie

**ÄSTHETIK VERSUS PROGRAMMATIK?
PERSPEKTIVEN DER ARCHÄOLOGISCHEN
STILFORSCHUNG**

14.–16. März 2019

PERSPEKTIVEN

Donnerstag, den 14. März 2019

13:00 Grußworte

13.30 Martin Kovacs (Tübingen) - Martin Dorka Moreno (Tübingen), Einleitung in die Fragestellung und Ziele der Tagung

Sektion 1 - Geschichte des Stilbegriffs und der Klassischen Archäologie seit dem 18. Jh.

14:00 Astrid Fendt (München), Frühe Klassik und Klassizismus. Zum Stil der Ägineten und ihrer Ergänzungen

14:45 Martin Dorka Moreno (Tübingen), Stil und Methodenbewusstsein. Positionen zur Stilkritik

15:30 **Pause**

Sektion 2 - Stil als Phänomen der Ästhetik

16:15 Anne Kleineberg (Kiel), Form. Stil. Ästhetik. Innovationen und Umbrüche in hadrianischer Zeit

17:00 Verena Hoft (Tübingen), Stil mit anderen Augen betrachtet

18:15 Öffentlicher Abendvortrag

Daniel Graepler (Göttingen), Zurück zu Winckelmann? Stilkritische Forschung in der Archäologie des 19. Jahrhunderts

Anschließend Umtrunk und Abendessen

ARCHÄOLOGISCHER

Freitag, den 15. März 2019

09:00 Florian Leitmeir (Würzburg), Flammende Federn statt aufgetürmter Locken. Genese und Signifikanz des sog. „a-penna-Stils“ in der spätseverischen Porträtplastik

09:45 Klaus Junker (Mainz), Der klassische Stil und die sozialen Grenzen seiner Anwendung

10:30 **Pause**

Sektion 3 - Stil als Phänomen der Programmatik

11:00 Vibeke Goldbeck (Berlin), Der Reiche Stil. Epoche oder Option?

11:45 Arne Thomsen (Tunis), „Stilwandel“ revisited: Ein Versuch zu neuen Formen und neuen Inhalten in spätantoinischer Zeit

12:30 **Mittagspause**

14:00 **Table Ronde**

16:30 Martin Kovacs (Tübingen), Stil und Bildprogramm im Dialog. Der Indientriumph des Dionysos auf einem Sarkophag in Baltimore als Exemplum des antoninischen Stilwandels

17:15 Kathrin Schade (Stendal), Hellenistische Skulpturen. Stilpluralismus und Methodendilemma

Anschließend Empfang im Rittersaal

STILFORSCHUNG

Samstag, den 16. März 2019

Sektion 4 - Stil als diachrones und mediales Phänomen

09:15 Anna Pawlak (Tübingen), Romanismus revidiert. Stilpluralität, kulturelle Hybridität und der Kanon der niederländischen Kunst des 16. Jahrhunderts

10:00 Xenja Herren (Stuttgart), Die Argonauten in Libyen: Eine Inszenierung heroischer Passivität in Apollonios Rhodios' „Argonautika“

10:45 **Pause**

11:45 Pascal Weitmann (Kiel), Die Hagia Sophia in Konstantinopel. *Summa* alter Formen für neuen Inhalt wie auch Prototyp der byzantinischen und islamischen Baukunst

12:30 Sabine Feist (Halle), Grenzen und Grenzüberschreitungen in der stilistischen Erforschung der spätantiken Sarkophagplastik

13:15 **Abschlussdiskussion**